

ESSEN AFFAIRS

DAS MAGAZIN DER MESSE ESSEN

MESSE
ESSEN

AUSGABE 1.2018

www.messe-essen.de

FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Wie der Wunsch nach Sicherheit
unser Leben bestimmt



MITTENDRIN

Was bei der Messe-Modernisierung
jetzt passiert

AM BRETT

Warum Gesellschaftsspiele
weltweit boomen

AUF DEM PLATZ

Warum Essens Fußballerinnen
Erfolg haben



WIR ÖFFNEN WELTEN

WILLKOMMEN IN DER NEUEN MESSE ESSEN

www.messe-essen.de





Oliver P. Kuhrt

Liebe Leserin, lieber Leser,

Vernetzung ist im Zeitalter der Digitalisierung keine Vision mehr, sondern wird zunehmend zur Pflicht – auch wenn es um unsere Sicherheit geht. Deshalb wandelt sich auch die Leitmesse der zivilen Sicherheit, die security essen. Mehr darüber erfahren Sie in unserer Titelgeschichte, für die wir uns auf einen Rundgang durch die Welt der Sicherheit gemacht haben – anhand von wichtigen Themen des Essener Messekalenders (ab Seite 8).

Megatrends wie die Digitalisierung bringen immer auch Gegentrends hervor. Beispiele dafür finden Sie eben-

falls in dieser Ausgabe: So erlebt das Backen, dem sich in Essen gerade die Cake & Bake als Deutschlands größte Tortenmesse gewidmet hat, in Großbritannien schon länger einen Boom. Die besondere Karriere der neuen Stardesignerin Emma Jayne lernen Sie auf Seite 18 kennen. Dem ebenso erstaunlichen Erfolg von Gesellschaftsspielen widmen wir uns in einem Branchenreport ab Seite 24. Selbst Insider sind überrascht von diesem Phänomen, von dem die breite Öffentlichkeit nur Notiz nimmt, wenn in Essen die SPIEL stattfindet.

Auch der Frauenfußball hätte mehr Aufmerksamkeit verdient. Unser Beitrag dazu ist ein Porträt der SGS Essen-Schönebeck. Mit bescheidenen Mitteln, aber umso mehr Teamgeist und strategischem Weitblick hat sich der Verein zu der Talentschmiede der Republik entwickelt. Aktuell stellt der Verein vier Nationalspielerinnen – eine grandiose Leistung, die die Messe Essen als Sponsoringpartner gern unterstützt (ab Seite 32).

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Oliver P. Kuhrt,
Geschäftsführer der Messe Essen GmbH



Entdecken Sie die neue ESSEN AFFAIRS jetzt auch als App für Ihren Tablet-PC oder das iPad – mit Videos, Bildergalerien und vielen weiteren Extras.



TITEL

8 FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Die Welt wandelt sich – und mit ihr die Leitmesse security essen. Doch was heißt Sicherheit eigentlich in unterschiedlichen Lebensbereichen und Branchen? Ein Rundgang entlang von Themen des Essener Messekalenders

14 DIE NEUE SECURITY ESSEN

Die großen Themen, die wichtigsten Neuerungen – und was die Branche dazu sagt

MESSE

16 IM HERZEN DES GELÄNDES

Auch in der dritten Bauphase liegt der Umbau der Messe Essen weiter im Zeit- und Kostenplan

18 SÜSSE TRÄUME

Fast wie ein Märchen klingt die Geschichte der Tortendesignerin Emma Jayne. Auf der Cake & Bake zeigte sie ihre Kunst erstmals dem deutschen Publikum

20 »SIE ERGÄNZEN SICH PERFEKT«

Doppelschlag im Juni: Der britische Veranstalter AMI feiert die Premiere der Compounding World Expo und der Plastics Recycling World Exhibition

21 DIGITALER MEHRWERT

Konsequent arbeitet die Messe Essen an neuen digitalen Angeboten für Aussteller

22 VON DONGGUAN IN DIE WELT

Die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING hat einen neuen Standort – im Herzen der „Werkbank der Welt“



— Immer mehr Digital Natives entdecken das Brettspiel für sich und tragen so zu immer neuen Besucherrekorden der SPIEL bei. Die Hintergründe beleuchten wir ab Seite 24



Foto: Alexandra Roth

— Linda Dallmann ist eine von vier Nationalspielerinnen der SGS Essen-Schönebeck. Wir haben die Spielmacherin getroffen. Das Porträt eines ungewöhnlichen Vereins lesen Sie ab Seite 32

23 »DIE IDEE IST GROSSARTIG«

Drei Partner über die Mode Heim Handwerk und ihre begleitenden Spezialmessen

24 DIE JUGEND GIBT DEN EXTRA-KICK

Das Brettspiel boomt – und erlebt einen Generationenwechsel. Selbst Experten sind verblüfft

26 VORSCHAU

Im Überblick: Events der kommenden Monate

27 »SPRACHE DER ENTSCHEIDER«

Wie viel Digitalisierung braucht der Mittelstand? Der DIGITAL FUTUREcongress gibt Antworten für Führungskräfte

28 »JA« ZUM STANDORT

Die Hochzeitsmesse findet ab sofort zweimal statt: in der Messe Essen – und in der Grugahalle

29 »DER PFLEGE EINE STIMME GEBEN«

Der Westdeutsche Pflegekongress sucht nach Wegen aus dem Pflege-notstand

ESSEN

32 FAMILIENBANDE

Wenig Budget, umso mehr Teamgeist: Bundesligist SGS Essen hat sich zur Talentschmiede des deutschen Frauenfußballs entwickelt

36 NEUE NACHBARN

Gegenüber der Messe Essen ist die Top-Bürolage des Ruhrgebiets entstanden – und eine der dichtesten Ansammlungen von Konzernzentralen in ganz Deutschland

38 ESSEN IN 24 STUNDEN

Was Sie bei Ihrem Besuch in Essen nicht verpassen sollten

STANDARDS

3 EDITORIAL

von Oliver P. Kuhrt

4 IMPRESSUM

6 NEWS & SERVICE

30 KALENDER

IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Essen GmbH,
Postfach 10 01 65, 45001 Essen, www.messe-essen.de
Redaktionell verantwortlich: Daniela Mühlen,
Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation & Werbung,
daniela.muehlen@messe-essen.de
Gesamtkoordination und Anzeigenleitung: Andreas John,
andreas.john@messe-essen.de
CvD: Jens Poggenpohl
Art-Direktion: Tamara Bobanac
Redaktionsteam: Dirk Maertens (Maenken Kommunikation)
Bildbearbeitung: Lothar Kempkes

Bildnachweis: Rainer Schimm, Messe Essen; Schacht 2 – Studio für Werbefotografie (sofern nicht anderweitig vermerkt)
Titelbild: shutterstock ©fokke baarssen; strandperle ©Tom Merton Hoxton; Montage: Lothar Kempkes
Realisation: Maenken Kommunikation GmbH,
Von-der-Wettern-Str. 25, 51149 Köln, www.maenken.com
Druck: Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG,
Im Teelbruch 108, 45219 Essen-Kettwig, www.woeste.de
Auflage: 17.000 Exemplare
Erscheinungstermin: 18. Mai 2018

„Lasst Blumen sprechen!“:
Mit diesen Worten eröffnete
Ihre Königliche Hoheit
Prinzessin Benedikte zu
Dänemark die 36. IPM
ESSEN. Dänemark war in
diesem Jahr Partnerland der
Weltmesse des Gartenbaus,
die vom 23. bis 26. Januar
auch nach dem königlichen
Auftritt viel internationales
Flair verströmte: 38 Prozent
der 54.000 Besucher reisten
aus dem Ausland an, die
Aussteller kamen aus
54 Ländern.

23 January 2018



**WILLKOMMEN
ZUR ERÖFFNUNG**

*Welcome to the
Opening Ceremony*

»DAS HANDWERK ZIEHT EINE ÜBERAUS POSITIVE BILANZ DER SHK ESSEN 2018. WIR SIND AUF EINEM GUTEN WEG, DIE NEUE TAGEFOLGE DIENSTAG BIS FREITAG ZU ETABLIEREN.« Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer im Fachverband SHK NRW



Die SHK ESSEN erwies sich wieder als der Treffpunkt für Macher.

SHK ESSEN

TOP-NOTEN VON PROFIS



Vom 6. bis 9. März 2018 strömten über 44.000 Besucher auf die SHK ESSEN, die erste Fachmesse des Jahres für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien. Zu den Schwerpunkten im Angebot der rund 570 Aussteller aus 15 Nationen zählten unter anderem das generationengerechte Bad zum Wohlfühlen, die digitale Heizung und hybride Heizsysteme, energiesparende und smarte Lüftungs- und Klimasysteme sowie neue Trends in der Installationstechnik.

„Das war eine erfolgreiche SHK ESSEN. Hier trifft sich die Branche weit über NRW hinaus und pflegt den direkten Kontakt zwischen Herstellern, Handwerk, Architekten und Planern. Die Stärke der SHK ESSEN ist ihre kompakte und praxisbezogene Ausrichtung“, so das Fazit von Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Messe Essen. Auch für ihren ideellen Träger war die Messe ein Erfolg. Dazu Hans-Peter Sproten, Hauptgeschäftsführer im Fachverband SHK NRW: „Das Handwerk zieht eine überaus positive Bilanz der SHK ESSEN 2018. Wir sind auf einem guten Weg, die neue Tagefolge Dienstag bis Freitag zu etablieren.“ Laut einer Umfrage im Rahmen der Messe planen 94 Prozent der Besucher bereits ihren Besuch auf der kommenden SHK im Jahr 2020.

MULTIMEDIA-WETTBEWERB EHRUNG FÜR JUBILÄUMSVIDEO

Das „Goldene Stadttor“ ist der renommierte Multimedia-Wettbewerb der Internationalen Tourismus-Börse ITB Berlin. Sieger in diesem Jahr in der Kategorie „MICE & Incentives“ ist die Messe Essen. Ausgezeichnet wurde das Jubiläumsvideo anlässlich der 50. Essen Motor Show. „Unser Dank geht an die Aussteller und Persönlichkeiten, die die Hauptrolle in unserem Film spielen“, so Ralf Sawatzki, Projektleiter der Essen Motor Show. Bislang sahen über 700.000 Personen den Film, in dem zahlreiche Aussteller und Prominente ihre Verbundenheit mit dem PS-Festival demonstrieren.



Wollen auch Sie das Video sehen? Dann scannen Sie einfach den QR-Code!



10.000 Fachleute versammelten die Baufachtag West und die InfraTech im Januar in der Messe Essen. Beim Neujahrsempfang der Baugewerblichen Verbände auf der InfraTech nutzten Alexander Rychter, Verbandsdirektor und Sprecher des Vorstands des VdW Rheinland Westfalen (links), und Messe-Geschäftsführer Oliver P. Kuhrt die Gelegenheit zum Gedankenaustausch.



Experten unter sich: die Jury sowie die Nominierten und Gewinner des Tackens 2018 im neuen Foyer der Messe Essen.

MARKETING-PREIS DER „TACKEN“ MEHR

Was „Tackens“ bedeutet, muss man im Ruhrgebiet niemandem erklären: das kleine bisschen, das den entscheidenden Unterschied ausmacht. Und den Tackens besser als die Konkurrenz waren auch in diesem Jahr wieder die Marketing- und Kommunikationsprofis des Ruhrgebiets, die der Marketing Club Ruhr mit dem Tackens 2018 im Rahmen einer Gala im Foyer der Messe Essen auszeichnete. Über den Unternehmens-Tackens freute sich dabei die Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung, für die beste Marketingleistung eines Start-up-Unternehmens wurde LOOKABE ausgezeichnet. Für die beste Agenturleistung wurde die giw Gesellschaft für Informationen aus der und für die Wirtschaft mbH prämiert, die auch für die Messe Essen tätig ist. Als „Kopf des Jahres 2018“ würdigte die Jury die Essener Kinobetreiberin Marianne Menze.



CUTTING WORLD IMPULSE FÜR DAS SCHNEIDEN

Vom 17. bis 19. April fand der traditionsreiche Deutsche Schneidkongress erstmals in der Messe Essen statt. Im Fokus standen Themen wie Industrie 4.0, neue Techniken für die Bearbeitung von Materialien wie Metall, Kunststoff oder Glas und das Gewinnen von Mitarbeitern in Zeiten des Fachkräftemangels. Namhafte Referenten der Branche gaben ihr Wissen weiter. „Wir freuen uns, in der Messe Essen unser neues Zuhause gefunden zu haben“, erklärte Kongress-Organisator Gerhard Hoffmann. „Fachbesucher und Referenten hatten hier zum ersten Mal die Möglichkeit, das in den Vorträgen Gehörte auch live zu erleben.“ Parallel zu den Kongressen fand nämlich die erste Cutting World statt. Hier präsentierten ausgewählte Aussteller ihre Innovationen, einige Unternehmen hatten ihre neuen Maschinen direkt mitgebracht.



TECHNO-CLASSICA SCHÖNHEITEN AUF VIER RÄDERN

Die Qual der Wahl hatten die beiden Fachjürs, die im Rahmen des Concours d'Élégance auf der 30. Techno-Classica Essen das schönste Fahrzeug prämierten. Das Rennen machte schließlich ein Maserati A6G 2000 Zagato aus dem Jahr 1956 von Händler Axel Schuette. Das Auto punktete unter anderem mit seinem Seltenheitswert.



Dank der über 188.000 Besucher war die Techno-Classica auch in diesem Jahr wieder der publikumsstärkste Klassiker-Salon weltweit, und rund 2.700 Liebhaber- und Sammlerfahrzeuge von Ausstellern aus über 30 Ländern belegten auch dieses Mal wieder das gesamte Gelände der Messe Essen.



SERVICE

Wie unterstützt die Messe Essen meinen Messeauftritt technisch?



CHRISTOPH KORB
Teamleiter Technische Messeplanung

Als technische Messeplaner sind wir von Anfang an in alle Veranstaltungen eingebunden. Sowohl bei der Planung als auch bei der Realisation verstehen wir uns dabei als Schnittstelle zwischen Kunde, Messebauer und Behörden wie der Feuerwehr oder dem Bauordnungsamt. Dabei versuchen wir selbstverständlich, auch ungewöhnliche Wünsche umzusetzen. Die derzeit laufende Modernisierung stellt für uns natürlich eine besondere Herausforderung dar. Aber der Aufwand wird sich lohnen: In den neuen Messehallen ist die Logistik deutlich einfacher, die Strom- und Wasserversorgung auf dem neuesten Stand – und Raumhöhen von bis zu elf Metern werden sicher für neue ungewöhnliche Anfragen an uns sorgen. Wir freuen uns darauf!

Möchten Sie mehr erfahren? **DANN SCHREIBEN SIE UNS!**



FÜR EIN GUTES GEFÜHL

Die Welt der Sicherheit wandelt sich – und mit ihr die security essen:

Wenn die Leitmesse für Sicherheit und Brandschutz Ende September ihre Tore öffnet, stehen Digitalisierung und Vernetzung im Fokus. Doch was heißt Sicherheit eigentlich in unterschiedlichen Lebensbereichen und Branchen?

Ein Rundgang durch Themen des Essener Messekalenders.





Fotos: shutterstock ©fokke baarsen; standperle ©Tom Merton Hoxton; Montage: Lothar Kempkes

ENERGIE

Das europäische Verbundnetz zählt zu den sichersten Stromnetzen weltweit. Doch im Winter 2016/17 stand zumindest das deutsche Stromnetz nach Angaben des Netzbetreibers Amprion mehrfach kurz vor lang anhaltendem großflächigem Stromausfall: dem Blackout. Die zunehmende, auch länderübergreifende Vernetzung des Energiesektors bedeutet in Sachen Sicherheit immer beides: Herausforderung und Chance. Einerseits ist ein digital vernetztes System anfälliger für Hackerattacken – eine Bedrohung, auf die die EU bis Ende 2018 mit einem Netzkodex für energiespezifische Maßnahmen für mehr Cyber Security reagieren will. Andererseits führt an der Vernetzung allein schon deshalb kein Weg vorbei, weil der Anteil regenerativer, also in der Produktionsleistung schwankender Energie wächst und Strom daher ständig transportiert werden muss.

Um die Versorgungssicherheit auch künftig zu gewährleisten und gleichzeitig den Weg zur kohlenstoffarmen Gesellschaft fortzuführen, schlägt die Europäische Kommission in ihrem Gesetzespaket „Saubere Energie für alle Europäer“ unter anderem vor, statt nationaler Kapazitätsreserven regionale Operationszentren aufzubauen, in denen Netzbetreiber verschiedener Länder zusammenarbeiten. Und weil die sicherste Energie die ist, die gar nicht erst verbraucht wird, sollen intelligente Stromzähler Kunden dabei helfen, ihren Stromverbrauch zu senken und das Netz zu entlasten. Das intelligente Netz von morgen gehört auch zu den Kernthemen der E-world energy & water, Europas Leitmesse der Energiewirtschaft.



Foto: shutterstock © lembj

UNTERWEGS

Die Reiselust der Deutschen ist ungebrochen: Das war unter anderem in Essen Ende Februar auf der Reise + Camping zu beobachten. Doch laut einer Umfrage des Hamburger BAT-Instituts fühlt sich nur in fünf von 30 abgefragten Ländern eine Mehrheit sicher – selbst Spanien ist nicht darunter. „Statt Sonne, Strand und Meer ist Sicherheit zu dem entscheidenden Faktor auf Reisen geworden“, sagt der wissenschaftliche Leiter der Studie, Ulrich Reinhardt. Früheren Studien zufolge würden Urlauber für einen größeren

Schutz mehr Polizei-, eventuell sogar Militärpräsenz, Videoüberwachungen oder strengere Kontrollen in Hotels und touristischen Hotspots akzeptieren. Große Veranstalter wie TUI oder Thomas Cook haben die Relevanz des Themas schon länger erkannt. Sie wissen dank eines Global Monitoring Systems für Krisen jederzeit, wo sich Kunden aufhalten, und können diese informieren. Auch Unternehmen setzen mehr und mehr auf Konzepte zur Global Travel Security, um ihre Mitarbeiter im Ausland zu schützen.

ZUHAUSE

— Wer Fachmessen wie die SHK Essen oder die lighting technology besucht, der weiß: Die Digitalisierung des Zuhauses birgt faszinierende Aussichten in Sachen Komfort, Energieeffizienz und auch Sicherheit – sei es das Türsystem mit videobasierter Zutrittskontrolle, die Heizung, die weiß, ob irgendwo ein Fenster offen steht, oder die ausgeklügelte Lichtsteuerung. Doch Experten warnen: Wer Sicherheit nur als Anhängsel des Smart Homes betrachtet und seine Heimautomatisierung nicht mit hochwertigen professionellen Sicherheitssystemen schützt, handelt leichtfertig.



PRODUKTION

Spätestens seitdem eine vermutlich südostasiatische Hackergruppe sich 2016 über zwei Monate lang Zugriff auf Daten eines deutschen Industriekonzerns verschaffte, ist die Schadsoftware Winnti Sicherheitsmanagern ein Begriff. Auch der „CEO-Betrug“ sowie erpresserische Angriffe mit Ransomware zählen laut dem aktuellen Lagereport des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zu den digitalen Bedrohungsszenarien für Wirtschaftsunternehmen. Dass technologisches Know-how, wie es sich auf Industrie-

messen wie der SCHWEISSEN & SCHNEIDEN zeigt, im Zeitalter der Digitalisierung immer schutzbedürftiger ist, darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass traditionelle Sicherheitsfragen weiterhin relevant bleiben: So führt nach Angabe der Versicherungswirtschaft jeder dritte Brand in der Industrie zu Schäden von mehr als 500.000 Euro, und einer Umfrage von Corporate Trust zufolge wurde in Deutschland in den vergangenen drei Jahren jedes fünfte KMU Opfer eines physischen Einbruchs.





Foto: RINSPEED ©Dinge Photos

MOBILITÄT

Weltweit sterben pro Jahr 1,2 Millionen Menschen im Straßenverkehr. Umso schöner klingt die Vision einer Welt ohne Unfalltote: die „Vision Zero“. Ihren Ursprung hat sie in Schweden, wo sich die Regierung bereits 1997 verpflichtete, die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Ein prominentes Beispiel dafür waren die bald in ganz Europa populären Kreisel. Inzwischen entwickeln Zulieferkonzerne wie Bosch, Continental oder ZF immer komplexere Assistenz- und Sicherheitssysteme, und in den großen Technologiennationen könnte hoch automatisiertes

Fahren im kommenden Jahrzehnt mehr und mehr Alltag werden. Große Fortschritte hat das Sicherheitsniveau auch durch die Einführung des Fünf-Sterne-Bewertungssystems von NCAP gemacht, innerhalb dessen heute neun von zehn Neuwagen in Europa die Bestnote erhalten. Im Tuningbereich haben Kampagnen wie „Tune it safe!“ dazu beigetragen, dass auch veredelte Autos wesentlich sicherer geworden sind. Das aktuelle Kampagnenfahrzeug wird alljährlich im Rahmen der Essen Motor Show präsentiert.

DIE NEUE SECURITY ESSEN

„Secure your Business“: Unter diesem Motto rückt die Leitmesse für zivile Sicherheit die Fragen der Digitalisierung und Vernetzung stärker denn je in den Fokus. Die großen Themen, die wichtigsten Neuerungen – und was die Branche dazu sagt.



Axel Schmidt
Geschäftsführer SALTO Systems GmbH

Der Bereich Zutrittskontrolle war schon zu Zeiten des Magnetstreifens digital geprägt. Wir waren auch die Ersten, die die RFID-Technologie in der Massenfertigung angewendet haben. Von daher haben wir keine Angst vor den künftigen Entwicklungen. Das Smartphone sowie Cloud-Lösungen werden künftig in der Zutrittskontrolle an Bedeutung gewinnen. Meiner Ansicht nach ist es richtig und zwangsläufig, dass die security essen sich jetzt auch dem Themenkomplex Cyber Security widmet. Sehr gelungen finde ich auch die saubere Neustrukturierung. Das bringt noch mehr Ordnung in die Hallen.



Michael von Resch
Geschäftsführer Gretsch-Unitas-Gruppe

Wir spüren sehr deutlich, dass die Anforderungen in Sachen Elektronik steigen. Im Bereich Smart Home bieten inzwischen alle Wettbewerber Lösungen an. Und das ist ein Problem: Es fehlt der große Wurf, es gibt zu viele Einzellösungen – und noch zu wenige Fachhändler, um integrierte Systeme professionell umzusetzen. Zudem spüren wir ebenso deutlich, dass für unsere Kunden Sicherheit weiterhin stark mit Mechanik verbunden ist. 90 Prozent unserer verkauften Systeme sind mechatronisch. Auf das neue Konzept der security essen sind wir sehr gespannt und kommen guter Dinge nach Essen. Fakt ist: Wir brauchen eine Messe, die alle Facetten der Sicherheit abbildet – ohne sich dabei zu verzetteln.





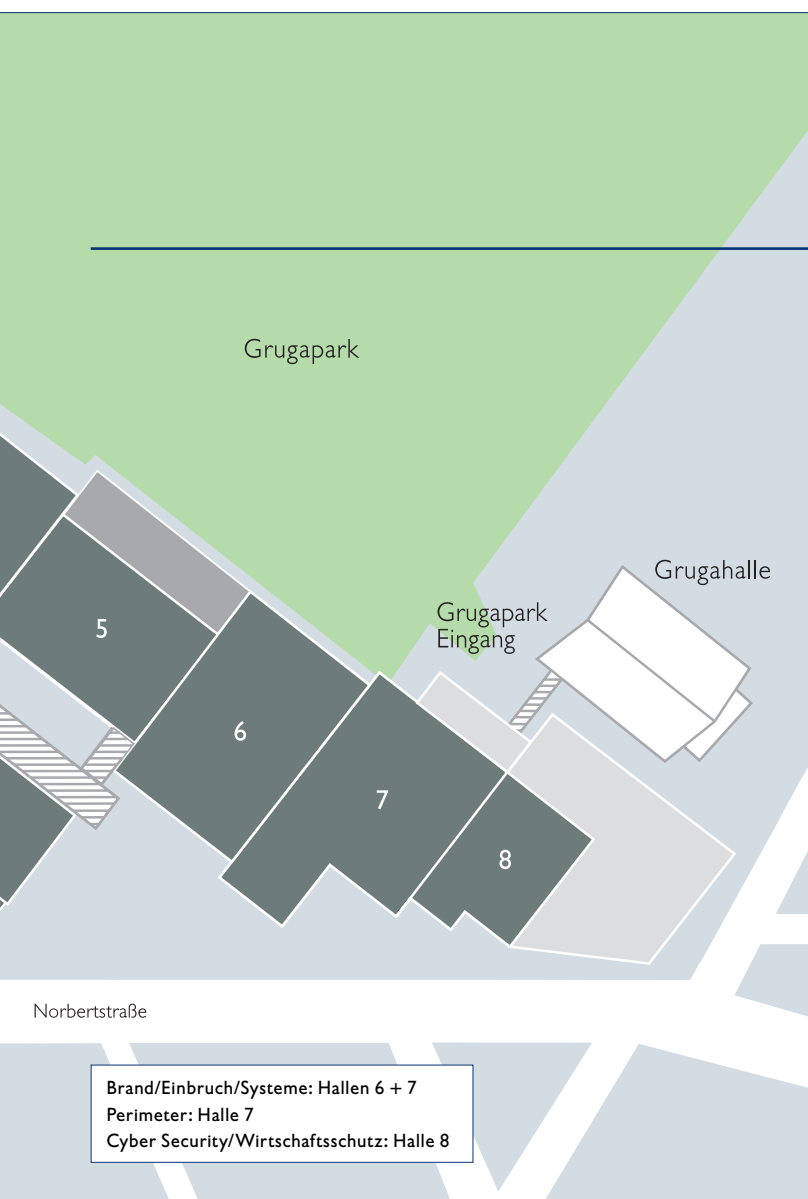
Norbert Schaaf
Vorstandsvorsitzender des
BHE Bundesverbands
Sicherheitstechnik e.V.

Die Sicherheitsbranche war es lange gewohnt, in ihren jeweils eigenen Gewerken zu denken. Die Digitalisierung zwingt uns jetzt dazu, uns zu öffnen – zumal im Bereich Smart Home oder Smart Office große neue Wettbewerber in den Markt drängen. Die Branche öffnet sich auch. Der Weg zur vernetzten Sicherheit führt dabei in meinen Augen nur über standardisierte, qualitativ hochwertige Schnittstellen. Das wird die große Aufgabe der kommenden Jahre – und das spiegelt sich auch im Konzept der security essen.



Stefan Fischbach
Vorsitzender der
Geschäftsführung ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH

Neben der Digitalisierung sehen wir als weltweit wichtigen Trend die Urbanisierung, die die Nachfrage nach Sicherheit in Verbindung mit Komfort steigen lässt. Wir entwickeln dafür passende Produkte, sei es für den Endkundenbereich mit Smart-Living-Angeboten oder für den Objektbereich mit aufeinander abgestimmten Türlösungen, die Planern, Installateuren und Anwendern den Alltag erleichtern. Wir freuen uns, dass die security essen die Digitalisierung und Vernetzung als Themen aufnimmt. Die Messe ist aus unserem Marketingmix nicht wegzudenken. Wo sonst treffen wir unsere Zielgruppen Errichter, Schlüsseldienst, Sicherheitsfachgeschäfte und professionelle Endkunden so kompakt in vier Tagen?



ACHT HALLEN – NOCH MEHR INNOVATION

Erstmals findet die **security essen** vom 25. bis 28. September 2018 in den modernisierten Hallen der Messe Essen statt. Die neue Geländeordnung mit acht Hallen eröffnete

die Möglichkeit zu einer komplett neuen Messestrukturierung. Zur optimalen Platzierung für Aussteller und guten Orientierung für Fachbesucher ist die security essen nun in sechs Themenbereiche unterteilt. Stärker als jemals zuvor rückt die Leitmesse für zivile Sicherheit zudem innovative digitale Themen in den Fokus. So richten das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und der Bundesverband Sicherheitstechnik die auf Anwender zugeschnittene Cyber-Security-Konferenz aus – komfortabel und schnell erreichbar direkt im Messegesehen und in der neuen Halle 8 prominent platziert. Die Neuausrichtung spiegelt sich auch im Security Innovation Award. Der „Oscar“ der Sicherheitsbranche wird in diesem Jahr erstmals auch in der Kategorie Cyber Security/Wirtschaftsschutz vergeben.



IM HERZEN DES GELÄNDES

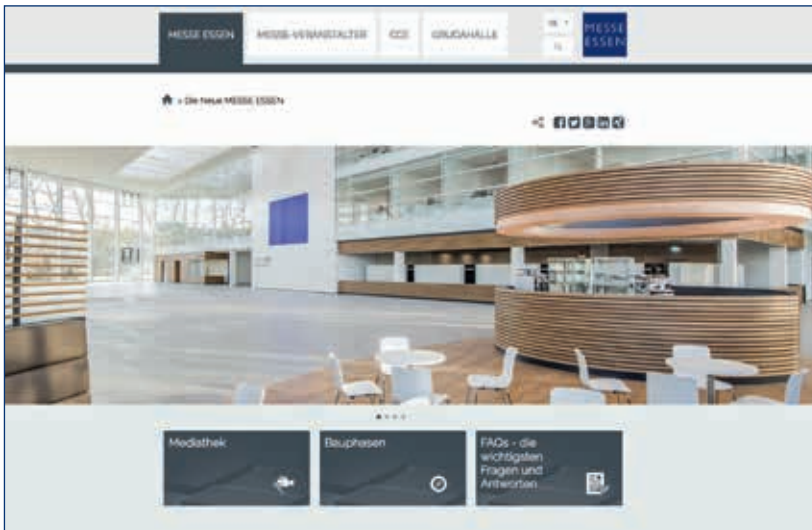
Nach der Fertigstellung des Glasfoyers ist die Baustelle an der Norbertstraße nun weniger sichtbar. Doch im Innern des Geländes wird weiter intensiv an der Modernisierung der Messe Essen gearbeitet – und nach wie vor liegt der Umbau im Zeit- und Kostenplan.

—— Gewiss, solch spektakuläre Fotomotive, wie sie die Baustelle und erst recht das fertiggestellte Glasfoyer am nördlichen Eingang der Messe Essen boten – sie werden in den kommenden Bauphasen seltener. Immer stärker fokussieren sich die Modernisierungsmaßnahmen auf die „inneren Werte“ der Neuen Messe Essen.

Doch auch die können sich sehen lassen: So starteten in der zweiten Bauphase, die planmäßig Ende April beendet wurde, die Maßnahmen am südlichen Teil der neuen Halle 6, die an die Galeria angrenzen wird (Bild rechts oben). Diese Arbeiten dauern in der dritten Bauphase den Sommer hindurch an. Der Südteil der neuen Halle beherbergt künftig den Business Club, die Messeleitung, das Service-Center sowie die Büros der Servicepartner der Messe Essen. Ihre Feuertaufe muss die Halle 6 bei der security essen vom 25. bis 28. September 2018 bestehen. Dann gilt erstmals auch die neue Hallennummerierung.

Wollen Sie mehr über die Baustelle und die Modernisierung der Messe Essen erfahren? Online erwarten Sie unsere Mediathek sowie ein Blick hinter die Kulissen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.messe-essen.de/messeplatz-essen/modernisierung



Im Frühjahr stehen außerdem der Abriss der Halle 7.1 und der doppelstöckigen Hallen 8 und 8.1 auf der Agenda. Bereits fertiggestellt ist hingegen das modernisierte Parkrestaurant (Bild rechts unten). Und das ist durchaus auch ein Hingucker, oder?

DIE BAUPHASEN ZUR NEUEN MESSE

Phase 1 | Mai 2016 – Oktober 2017

Am Messehaus Ost entsteht das neue, 3.000 m² große Glasfoyer mit Lift. Die Hallen 9.0 und 9.1 werden abgetragen. Hier wird die nördliche Hälfte der zukünftigen Halle 6 errichtet.

Phase 2 | Oktober 2017 – April 2018

Die Hallen 4, 4 A und 5 werden abgetragen. Hier entstehen die Süd- und Nord-Halle 6 mit Messe-lounge und Service-Center und angrenzend an die Galeria eine neue Logistikfläche.

Phase 3 | April 2018 – August 2018

Die Hallen 7.1, 8.0, 8.1 und die Reste der Hallen 9.0 und 9.1 werden abgetragen. Hier entstehen die modernisierte Halle 4 und der Neubau als nördliche Ergänzung der zukünftigen Halle 5.

Phase 4 | September 2018 – Oktober 2019

Ab Sommer 2018 gilt die neue, klare Hallennummerierung. In der letzten Bauphase wird der Neubau an der Halle 5 abgeschlossen. Damit zeigt die Neue Messe Essen auch zum Grugapark eine architektonisch überzeugende klare Linie. Fensteröffnungen in der Fassade schaffen hier auch optisch die direkte Verbindung zum benachbarten Grugapark.

Das neue Messegelände | ab November 2019

Am Ende der Arbeiten verfügt das nördliche Messegelände über die fünf Hallen 4 bis 8, die signifikant größer, besser angebunden und klarer strukturiert sind. Mehr Platz, bessere Verbindungen und eine einheitliche Erscheinung zeichnen die Neue Messe Essen aus.



Begeben Sie sich auf eine virtuelle Tour durch die Hallen der Neuen Messe Essen.



Am südlichen Teil der Halle 6 wird schon kräftig gebaut (Bild oben). Bereits abgeschlossen ist die Modernisierung des Parkrestaurants (unten).

SÜSSE TRÄUME

Die Geschichte von Emma Jayne klingt fast wie ein Märchen: Eine Frau Anfang 40 fängt als Tortendesignerin noch mal neu an – und wird innerhalb weniger Jahre zu einem Star der Branche. Anlässlich der Cake & Bake präsentierte sie ihre Kunst jetzt erstmals dem deutschen Publikum.

Eigens für die Cake & Bake, die am 5. und 6. Mai erstmals in der Messe Essen stattfand, hatte Emma Jayne die Skulptur einer kambodschanischen Tänzerin kreiert. Für die britische Tortendesignerin, die 2017 als „Cake Artist of the Year“ ausgezeichnet wurde, war es der erste Auftritt vor einem deutschen Publikum.

Die Fahrt war lang, gut 900 Kilometer, und sie war gefährlich – zumindest für „Mali“, die kambodschanische Tänzerin im Gepäckraum des Lieferwagens, der aus Aberdare im Südosten von Wales zur Messe Essen fuhr. Für die zwei Teile der Tänzerin, müsste man eigentlich sagen. Denn hier handelte es sich nicht um einen leibhaftigen Menschen, sondern um eine Skulptur mit Ober- und Unterteil, die erst in der Messe Essen zusammengebaut wurde. Doch Kunst und Wirklichkeit zu unterscheiden, ist bei den essbaren Kunstwerken von Emma Jayne oft erst auf den zweiten Blick möglich. Denn sie sehen verblüffend echt aus.

Die Präsentation einer etwas über 1,60 Meter großen Apsara-Tänzerin im Rahmen der Cake & Bake, Deutschlands größter Tortenmesse, war die jüngste Etappe einer märchenhaften Reise. Denn bis vor wenigen Jahren hätte Emma Jayne Morris selbst nicht geglaubt, einmal zu den Stars der Backszene zu gehören. Bis 2012 hatte sie in der bildenden Kunst zwar schon kreativ gearbeitet, sich aber primär um die Familie und ihre lange Jahre kranke Tochter gekümmert. Dann, mit Anfang 40, nachdem beide Kinder zum Studium das Haus verlassen hatten, beschloss sie, noch einmal neu anzufangen: als Tortendesignerin.



→ „Für mich ist es einfach eine Form, mich künstlerisch auszudrücken“, erklärt Emma Jayne – wobei der Anfang alles andere als einfach war. Alle Tricks und Kniffe brachte sie sich selbst bei, „und ich war so naiv, dass ich nicht einmal wusste, dass man Zuckerpaste nicht selber machen muss, sondern im Supermarkt kaufen kann“. Sehr schnell indes etablierte sie sich, vor allem mit Hochzeitstorten: 600 bis 700 Pfund kostet eine durchschnittlich große und durchschnittlich komplizierte Torte aus ihren Händen – damit ist sie allerdings auch eine Woche beschäftigt. Sehr bald begann sie darüber hinaus, Workshops zu geben.

Was hierzulande vielleicht noch immer etwas exotisch klingt, ist in Großbritannien ein ernst zu nehmendes Geschäft. Die ohnehin traditionell große Lust am Selbergemachten, seien es Kekse, Kuchen oder eben aufwendig dekorierte Torten, erlebt hier schon länger einen spektakulären Hype. Wie hoch der Stellenwert des Backens auf der Insel ist, lässt sich exemplarisch am Erfolg der TV-Sendung „The Great British Bake off“ festmachen: Nachdem das Wettbacken auf BBC 1 einen Rekord nach dem anderen gebrochen hatte, ließ der Privatsender Channel 4 sich die Rechte 75 Millionen Pfund kosten. Die elf Millionen Zuschauer, die das Staffelfinale der vorerst letzten Show im Herbst 2017 sahen, bedeuteten für den Sender die zweithöchste Quote der Geschichte – weit vor Fußballspielen der Premier League.

Kein Wunder, dass die international bislang bedeutendste Messe in England beheimatet ist: die Cake International in Birmingham, die inzwischen auch einen Ableger in London hat. In den Wettbewerben hier werden Stars gemacht, wobei die dort gezeigten süßen Träume übrigens nicht aus Kuchen, sondern aus Reiscrispies und Marshmallows, also Schaumzucker, bestehen. Sonst wären lebensgroße, komplexe Skulpturen wie etwa Emma Jaynes Figur der „Neytiri“ aus dem Film „Avatar“, mit der sie 2014 den Durchbruch feierte, unmöglich. Ab Juni wird das Werk in den

Räumen der Renshaw Academy in Liverpool ausgestellt, wo Emma Jayne Kurse gibt. Renshaw ist der führende britische Hersteller für einige der Zutaten, mit denen Tortendesigner ihre Kreationen dekorieren: Zuckerglasur, Marzipan, Zuckerguss, Karamell und Malven.



Die bislang höchste Dekoration für Emma Jaynes Karriere kam völlig unerwartet. Dass sie im vergangenen Jahr im Rahmen der „Cake Masters Awards“, der „Kuchen-Oscars“, in der Kategorie „bestes Showstück“ nominiert war, empfand sie bereits als große Ehre. „Nicht in meinen kühnsten Träumen“ hätte sie sich vorstellen können, was später am Abend geschah. Doch als der „Cake Artist of the Year“ angekündigt wurde, war auf der Leinwand plötzlich eines ihrer Werke zu sehen. „Ich wusste auf der Bühne überhaupt nicht, was ich sagen sollte“, erinnert sich Emma Jayne. Das Schöne an ihrem Beruf ist: Sie muss es auch nicht. Ihre Kunst spricht für sich.

Ihren Durchbruch feierte Emma Jayne mit der Figur der „Neytiri“ aus James Camerons Film „Avatar“: eine Skulptur aus Reiscrispies und Marshmallows.

Kunststoffe machen den Alltag komfortabler. Allerdings wachsen weltweit die Ansprüche an die Wiederverwendung der Materialien.

»SIE ERGÄNZEN SICH PERFEKT«

Doppelschlag im Juni: Der britische Veranstalter AMI feiert die Premiere der beiden Fachmessen Compounding World Expo und Plastics Recycling World Exhibition. Wir haben kurz vor dem Start bei Marketingleiterin Claudia Effra-Hume nachgefragt.



Claudia Effra-Hume ist Marketingleiterin bei AMI, dem Veranstalter der beiden Fachmessen.

ESSEN AFFAIRS: Frau Effra-Hume, noch sind es einige Wochen bis zur Premiere. Wie zufrieden sind Sie bislang mit dem Buchungsstand?

Claudia Effra-Hume: Vom Start weg vor über einem Jahr registrieren wir Buchungen in großem Tempo. Wir werden insgesamt über 180 Aussteller begrüßen können. Die Industrie ist begeistert von einer Messe, die sich ausschließlich der Bearbeitung von Kunststoffen, Farbgranulaten sowie dem Recycling von Kunststoffen widmet. Was die Besucherseite angeht: Unsere Kampagne begann im Januar, bis Ende März hatten sich über 2.000 Fachleute angemeldet.

Wie ist das Feedback zum Standort Essen?

Sehr positiv. Essen liegt im Herzen von Deutschlands Industriezentrum, im Umkreis sind auch viele wichtige Kunststoffproduzenten ansässig. Die Verkehrsverbindungen von und nach ganz Europa sind einfach und schnell, dank der nahe gelegenen Flughäfen ist Essen auch mit der weiteren Welt verbunden. Aussteller und Besucher werden es leicht haben, hierherzukommen.

Ergänzend zur Compounding World findet die Plastics Recycling World Exhibition statt. Wie passen die beiden Veranstaltungen zusammen?

Sie ergänzen sich perfekt! Wiederaufbereitete Materialien zurück in den Herstellungsprozess von Kunststoffen zu bringen, ist ein immer wichtigeres Thema – sowohl qualitativ als auch quantitativ. Der Druck dazu kommt von Regierungen und der internationalen Öffentlichkeit. Zu erforschen, wie die Zusatzstoff- und Masterbatch-Industrien recycelte Materialien benutzen können, ist für die Branche essenziell.

www.compoundingworld.com

www.plasticsrecyclingworldexpo.com

DIGITALER MEHRWERT

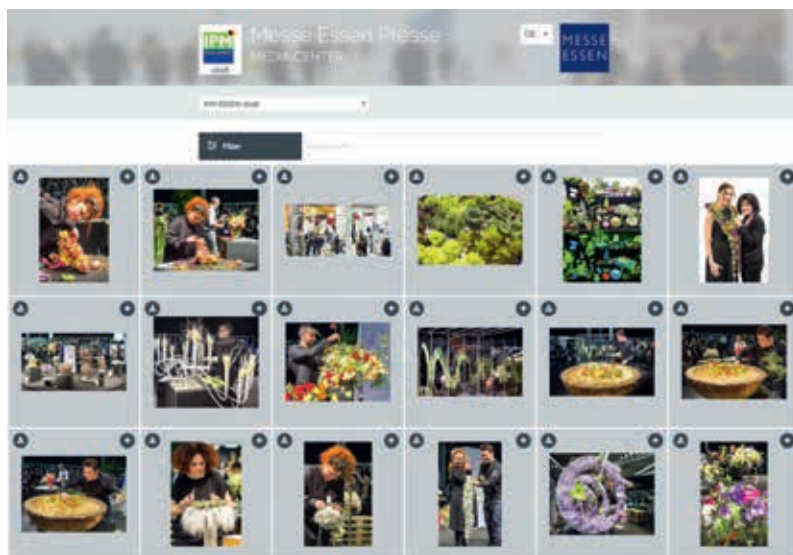
Media Center, ein Baukasten für Aussteller, soziale Netzwerke: Konsequenterweise arbeitet die Messe an neuen digitalen Angeboten für Aussteller.

Videos von Präsentationen, Hörfunkbeiträge, Produktbilder: Wenn die Messe Essen eine ihrer Leitmesseveranstaltungen veranstaltet, dann lassen sich Aussteller und Multiplikatoren der jeweiligen Branche auch in Sachen Multimedia nicht lange bitten – dem neuen Media Center sei Dank. „Der Erfolg der neuen Plattform freut uns sehr“, sagt Sebastian Stemmann, Leiter Presse und Digitale Medien der Messe Essen. Das Media Center stellt dabei sogar so etwas wie eine Win-win-win-Situation dar: Aussteller setzen es als zusätzlichen Kanal ein; Medienvertreter sparen dadurch Rechercheaufwand; und das Pressteam der Messe Essen kann die Zeit für noch mehr PR-Aktivitäten rund um die Messe nutzen.

Kurz-, mittel- und langfristig Mehrwert für Aussteller wie Besucher schaffen und so die Basis für neue Erträge abseits des Kerngeschäfts legen: Das ist das Ziel der digitalen Agenda der Messe Essen. Responsive Webseiten, ein Social-Media-Konzept und Apps waren erste Pflichtaufgabe. Es folgte das digitale Baukastensystem für Aussteller, wie Stemmann erläutert. „Im Community-Bereich können alle Beteiligten bereits im Vorfeld interagieren. Im besten Falle entsteht so bereits vor der Messe ein Geschäft.“ Dieses Angebot wird sukzessive erweitert.

Der nächste, sich derzeit in Planung befindende große Schritt: ein eigenes soziales Netzwerk für eine Messe. Wie man Community im Netz bildet, hat die Messe Essen im Fall der Essen Motor Show eindrucksvoll bewiesen. Fast 223.000 Fans hat das Kultevent auf Facebook, mehr als jede andere Automesse weltweit, und es geht hier keineswegs nur um die Messetage. „Content is King“, so Stemmann zur Erfolgsstrategie. „Die Geschichten, die wir hier erzählen, müssen nicht zwingend mit der Messe zu tun haben – das verbindende Element ist die Leidenschaft für sportliche Fahrzeuge.“

Beliebig kopieren lässt sich ein solcher Ansatz nicht. Klar ist den Essener Messemachern aber, dass die großen Vorteile der Digitalisierung – Beschleunigung und



Können 222.850 Fans irren? Besuchen Sie die Facebook-Seite der Essen Motor Show.

Individualisierung – gerade im Messebereich noch erhebliches Potenzial bergen: Neue Kontakte finden, über Produktionsratings und Newsfeeds relevante Themen aufspüren – die Möglichkeiten, starke Messemarken zu einer ganzjährigen Plattform zu machen, sind zahlreich.

Aber löst sich das Prinzip Messe dadurch nicht auf? Keinesfalls, glaubt Stemmann. „Gerade wenn es um große Investitionsentscheidungen geht, wollen Menschen diese Entscheidung auf Basis von Vertrauen treffen. Vertrauen wiederum braucht Sinneseindrücke – und die Idee, dass Angebot und Nachfrage in Person aufeinandertreffen, ist in dieser Beziehung unschlagbar.“

VON DONGGUAN IN DIE WELT

Die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING hat einen neuen Standort. Im Herzen von Chinas exportstärkster Region rückt Asiens wichtigste Fachmesse der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik noch näher an den Markt.



Das Guangdong Modern International Exhibition Center war vom 8. bis 11. Mai 2018 erstmals Schauplatz der BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING.

Fertigung über Equipment für die Verfahren der Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik bis hin zu sicherheitsrelevanter Ausrüstung von Arbeitsplätzen und Messtechnik zum exakten Arbeiten. Ausländische Unternehmen nutzten auf Gemeinschaftsständen die Gelegenheit, sich in einem weiter wachsenden Markt zu präsentieren.

Guangdong ist nicht nur die bevölkerungsreichste Provinz in China. Zugleich gilt die „Werkbank der Welt“ auch als wohlhabendste Region der Volksrepublik. Im Südosten des Landes, in den Städten und Industriegebieten rund um das Perflussdelta, wird ein Großteil von Chinas Exportwaren hergestellt. Auch dank der hohen internationalen Vernetzung sowie der ausgeprägten Infrastruktur bietet die prosperierende Region ideale Messebedingungen. Hier, genauer gesagt in der Acht-Millionen-Metropole Dongguan, hat die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING ihren neuen Standort gefunden.

Vom 8. bis zum 11. Mai fand die traditionsreiche Tochterveranstaltung der Weltmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN erstmals im Guangdong Modern International Exhibition Center (GDE) statt. Rund 750 Aussteller aus 20 Nationen profitierten dabei von den komfortablen Bedingungen und dem angenehmen Ambiente des im Jahr 2000 eröffneten Standorts. Das Angebot reichte von Systemen zur rechnergestützten

Die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING wird von der Messe Essen, der Chinese Mechanical Engineering Society, dem DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., der Welding Institution of CMES, der Chinese Welding Association und dem Welding Equipment Committee of CWA veranstaltet. Weil darüber hinaus weitere internationale Verbände die Fachmesse unterstützen, wird die BEIJING ESSEN WELDING & CUTTING auch am neuen Standort als für den gesamten asiatischen Raum bedeutende Plattform für den Wissensaustausch und -transfer sowie die Weiterbildung dienen.

»DIE IDEE IST GROSSARTIG«

**Regionale Produkte, heimische Handwerkskunst, Do-it-yourself-Mode:
Die MODE HEIM HANDWERK bietet gemeinsam mit ihren zusätzlichen Spezialmessen
eine ideale Plattform für trendige Themen – finden auch drei Partner.**



Dr. Johann Quatmann,
Hauptgeschäftsführer Tischler NRW,
Partner der Mode Heim Handwerk

Ob Küche, Stauraum, individueller Möbelbau oder Gebäudesicherheit: Die Mode Heim Handwerk bietet uns eine ideale Plattform, um Verbrauchern die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren, die von Tischlerbetrieben angeboten werden. Insbesondere die Ausstellung der prämierten Gesellenstücke im Wettbewerb „Die Gute Form“ eignet sich hervorragend, um die Kreativität und Vielfalt des Tischlerhandwerks zu zeigen. Gleichzeitig können wir bei dieser Gelegenheit auch um Nachwuchs für dieses schöne Handwerk werben. Für uns gibt es in Nordrhein-Westfalen keine mit der Mode Heim Handwerk vergleichbare Veranstaltung. Wir kommen deshalb gerne wieder!



Andreas Heinz, Vorstandsvorsitzender von Ernährung-NRW e.V., dem ideellen Träger von NRW – Das Beste aus der Region

Die Messe Essen hat den Trend zur Regionalität frühzeitig erkannt und den regionalen Lebensmitteln eine eigene Sonderschau gewidmet. Das trifft sich mit unserem Anliegen, unseren Erzeugern aus NRW die Möglichkeit zu geben, mit dem Verbraucher ins Gespräch zu kommen und ihm die Bedeutung und den Nutzen regionaler Lebensmittel zu erklären. Die Idee ist großartig, dass mit „NRW – Das Beste aus der Region“ unsere Land- und Forstwirtschaft, Imker, Fischer, Jäger und Gärtner nach Essen eingeladen werden, um über unsere Lebensgrundlage zu informieren. Auch das Infotainment-Programm mit Vorträgen und Kochshows kommt gut an. Die Liebe zu NRW kann hier kulinarisch erlebt werden. Genau das macht die Atmosphäre auf der Messe aus.



Bea Saxe, Geschäftsführerin Stoff- und Gardinenhaus Essen, Mitgestalterin der kreativ.essen

kreativ.essen hat für unsere Firma einen hohen Stellenwert. Wir sind ein Filialunternehmen mit fast 40 Standorten, die besonders im Ruhrgebiet und am Niederrhein vertreten sind. Die Messe ist für uns eine außergewöhnlich gute Gelegenheit, unsere Angebote rund um Stoffe, Nähen, Nähmaschinen, Kreativkurse und Gardinen zu präsentieren. Wir hatten am Stand viele gute Gespräche, auch Aktionen und Produkte wurden sehr gut angenommen. Vor allem junge, gut ausgebildete Frauen und sogar Männer sind zurzeit unsere größte Käuferschicht. Sie waren es auch, die nach der Messe in unsere Filialen kamen und sich weiter beraten ließen. Mein Fazit: kreativ.essen ist ein Platz für alle, die das Selbermachen in NRW auf einen modernen Weg bringen wollen.

Fotos: PR, Alexandra Roth

MESSETRIO FÜR ALLE SINNE

Mit zuletzt 123.800 Besuchern ist die **Mode Heim Handwerk** die größte Verbrauchermesse in Nordrhein-Westfalen. Alljährlich präsentieren um die 670 Aussteller ihre Produkte in den Erlebniswelten Mode, Beauty & Kostbares, Heim, Freizeit & Lifestyle sowie Handwerk, Technik & Gestaltung – und neun von zehn Messebesuchern kaufen auch ein, 2017 für durchschnittlich 257 Euro. Die Spezialmessen **kreativ.essen** und **NRW – Das Beste aus der**

Region erweitern die Ausstellungsvielfalt um weitere Trendthemen. Die nächste **Mode Heim Handwerk** findet vom 10. bis 18. November 2018 statt.



www.mode-heim-handwerk.de

DIE JUGEND GIBT DEN EXTRA-KICK

Hochgebildet, passioniert und ziemlich jung: Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt, erlebt das Brettspiel nicht nur einen weltweiten Boom – sondern auch einen Generationenwechsel. Selbst Experten sind verblüfft.



warum das so ist: „Es geht um Formen des direkten Miteinanders, die digitale Medien nicht erlauben.“ Noch bemerkenswerter: Der Trend, der viele junge Leute dazu bringt, sich einmal in der Woche für einen Spieleabend zu verabreden, hält an – und zwar weltweit.

In Südkorea zum Beispiel begann der Brettspielboom, als Studierende des Korea Institute of Science and Technology, einer Eliteuni des Landes, im Jahr 2002 von ihren Auslandssemestern einen bis dato unbekannten Spieltyp europäischer Herkunft mitbrachten: komplexe Strategie- oder Taktikspiele, die dem klassischen, stark zufallsbasierten „Winner takes it all“-Prinzip à la „Monopoly“ differenziertere Formen des Wettbewerbs, wenn nicht gar ein Miteinander entgegensetzen. Innerhalb von nur einem Jahr schossen landesweit 200 Spielecafés aus dem Boden. →

Kaum hatte Dominique Metzler die Leitung der SPIEL übernommen, da machte sie sich Sorgen um ihre Rente. Denn wenn sie den Blick schweifen ließ, blickte sie in viele ältere Gesichter. Nicht wenige unken damals – vor 20 Jahren, kurz vor dem Höhepunkt des Internethypes –, dass im Zeitalter der Computerspiele mit den Brettspielen unweigerlich auch deren Fans verschwinden würden.

Verjüngungskur: Immer mehr Digital Natives entdecken das Brettspiel für sich und tragen zu immer neuen Rekorden der SPIEL bei. 2017 zählte die weltgrößte Publikumsmesse für Gesellschaftsspiele 182.000 Besucher. Die nächste Auflage der SPIEL findet vom 25. bis 28. Oktober 2018 statt.

Wenn die Geschäftsführung des Friedhelm Merz Verlags sich heute in den Essener Messehallen umschaute, ist sie ebenso überrascht wie beglückt: Nicht nur dass die weltgrößte Publikumsmesse für Brettspiele ihre Nettoausstellungsfläche in den vergangenen fünf Jahren nochmals verdoppelt hat – die Durchschnittsbesucher der SPIEL sind nicht mehr die 40- bis 50-Jährigen, sondern eher junge Eltern um die 30 mit ihren Kindern oder Studierende. „Gerade die Generation der Digital Natives entdeckt das Brettspiel für sich“, freut sich Dominique Metzler, die auch eine Vermutung hat,



→ Auch in den USA wächst die Zahl der passionierten Brettspieler seit einigen Jahren massiv. Allein 2016 verzeichnete der US-amerikanische Markt laut den Marktforschern der NPD Group ein Wachstum von 28 Prozent, und Anfang dieses Jahres schrieb das Magazin „The Atlantic“ gar von einer „Invasion of the German Board Games“. Sie begann Mitte der 1990er-Jahre mit „Die Siedler von Catan“, erdacht vom deutschen Designer Klaus Teuber. „Catan“ hat sich bis heute weltweit über 22 Millionen Mal verkauft. Spiele wie diese fanden nicht nur ein intellektuell anspruchsvolles Publikum, sondern veränderten auch das Spieldesign insgesamt. „Der deutsche Einfluss auf meine Designs ist offensichtlich“, bestätigt Phil Eklund, einer der Stars der Szene, der 2012 von Arizona nach Deutschland zog.

Dass das konstante Wachstum der Brettspielindustrie von der breiten Öffentlichkeit nach wie vor kaum wahrgenommen wird, hat auch mit ihrer spezifischen Struktur zu tun. Denn offizielle Statistiken wie die Zahlen von Euromonitor International, die für 2016 einen weltweiten Umsatz von 9,6 Millionen US-Dollar auswiesen, erfassen nur einen Teil des Marktes. Daneben nutzen gerade Klein- und Kleinstverlage die Chance des digitalen Marketings – allen voran auf der Crowdfunding-Plattform Kickstarter. Fast 38.000 Projekte im Bereich Spiele sind hier gelistet, gut drei Viertel davon sind Brettspiele. Knapp 800 Millionen US-Dollar

an Finanzierung haben diese Projekte eingeworben, mehr als jedes dritte wurde erfolgreich umgesetzt. Keine andere Community ist auf Kickstarter derart aktiv wie die Brettspieler.

»DER ENTHUSIASMUS DER FANS IST MEIN ANTRIEB. IM GRUNDE DREHT SICH MEIN GANZES JAHR UM DIE SPIEL.«

Phil Eklund, Brettspiel designer

Damit hat sich auch die Rolle der SPIEL für das Marketing verändert: War der weltweit wichtigste Branchentreff für kleine Verlage die einzige Chance, ein großes Publikum zu erreichen, lässt sich heute über Plattformen wie Kickstarter eine Idee risikoarm testen. „Gerade im Frühjahr gibt es viele dieser Kampagnen“, erklärt Dominique Metzler. „Bis zur SPIEL versucht man, eine Grundaufgabe zu erreichen, dann produziert man für den Messeauftritt einige Tausend Exemplare mehr, wenn man es nicht sogar schafft, internationale Lizenzen zu verkaufen. Schließlich kommt ja auch jeder Facheinkäufer von Rang nach Essen.“

Auch Phil Eklund hat in den vergangenen zwei Jahren drei Projekte, die er im eigenen Verlag umsetzte, über Kickstarter finanziert und dabei 1,1 Millionen US-Dollar eingesammelt. Künftig will sich der studierte Raketenwissenschaftler jedoch auf das konzentrieren, was er am besten kann: neue Spiele erfinden – und hoffen, dass sie wieder einen Nerv treffen. „Wir Designer leben ja häufig in einer Art Muschel, und ich selbst mache nur Spiele, die mich interessieren. Umso überraschter war ich, als ich feststellte, dass ich Fans habe“, erzählt Eklund mit einem Schmunzeln. „In Essen bitten mich Menschen aus Ländern, deren Namen ich noch nie gehört habe, um Autogramme. Der Enthusiasmus der Fans ist mein Antrieb. Im Grund dreht sich mein ganzes Jahr um die SPIEL.“



FÜR EXPERTEN

all about automation essen | 06./07.06.2018

Die all about automation essen versammelt die für ganz Nordrhein-Westfalen relevanten Player im Bereich der industriellen Automatisierungstechnik. Neu ist in diesem Jahr der Fokus auf das Thema Schaltanlagenbau, in dem rund 30 Prozent der Aussteller aktiv sind. Die Talk Lounge,

das kostenfrei zugängliche Vortragsforum direkt in der Messehalle, widmet sich Safety und Security in Zeiten von Industrie 4.0 sowie dem Industrial Internet of Things. Ein Sonderthema beleuchtet industrielle Funknetze unter besonderer Beachtung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV).



www.automation-essen.com



Euro Teddy | 06./07.10.2018

Jubiläum für die Euro Teddy: Zum 25. Mal findet in diesem Jahr der große Treff für Bärenmacher und -sammler statt. Teddykurse laden zum Mitmachen ein. Die großen Spielzeugmanufakturen und renommierte Künstler aus Europa, den USA, Russland und Japan sind ebenfalls dabei und präsentieren die neueste Herbstkollektion und einen Vorgeschmack auf die Saison 2019. Auch als Raritätenschau ist die Euro Teddy ein Begriff: Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählte dabei ein weißer Steiff-Teddybär aus dem Jahre 1910 mit einem Schätzwert von 2.800 Euro.



www.euro-teddy.de

lighting technology | 09.–11.10.2018

Im Oktober 2018 geht die lighting technology in die zweite Runde. Nach der erfolgreichen Premiere und dem positiven Feedback stehen die Zeichen jetzt auf Wachstum. Die Zulieferindustrie setzt auf die Entwicklermesse für die Macher des Lichts und präsentiert Technologien, Komponenten, Systeme, Hard- und Software für alle Produkte und Anwendungsbereiche der Leuchtenindustrie und Lichttechnik. Schwerpunktthema der Workshopveranstaltung unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Kuipers (FH Südwestfalen) ist diesmal die Digitalisierung des Lichts mit Beiträgen zu vernetztem Licht, drahtgebundener und drahtloser Lichtsteuerung, Smart Home, Internet der Dinge, Bussystemen und der App-Entwicklung zur Lichtsteuerung.



www.lighting-technology.com



GastroTageWest | 14.–16.10.2018

Hotspot der Gastlichkeit: Rund 200 Aussteller werden zu der zweiten Auflage der GastroTageWest erwartet. Für den Bereich Küchentechnik haben sich Schwergewichte wie UNOX, PALUX und Coldline angekündigt, aus dem Food-Segment ist beispielsweise „Pizza & Baguette“ aus Österreich dabei, ein Tiefkühl-spezialist, der die Messe als Sprungbrett in den westdeutschen Markt nutzen will. Die großen Angebotsbereiche werden von unterschiedlichen Spezialthemen begleitet: der Rösterei, der Liquid Area, dem Streetfood-Business sowie der Themenwelt „Genussregion Niederrhein“.



www.gastrotage-west.de

»SPRACHE DER ENTSCHEIDER«

Wie viel Digitalisierung braucht der Mittelstand? Der DIGITAL FUTUREcongress fokussiert sich auf Führungskräfte – am 8. November erstmals in Essen. Michael Mattis, Geschäftsführer des Veranstalters AMC MEDIA NETWORK, erklärt, warum er „unbedingt ins Ruhrgebiet“ wollte.

ESSEN AFFAIRS: Herr Mattis, es reden doch ohnehin schon alle von Digitalisierung. Warum braucht es jetzt noch einen Kongress mehr?

Michael Mattis: Weil die meisten dieser Kongresse sich nicht um die Zielgruppe „Mittelstand“ bewegen. Da wird oft mit IT-Schlagworten um sich geworfen, aber die Leute, die es eigentlich betrifft, sagen: Das ist mir viel zu technisch. Unsere Mission ist es, das aufzubrechen. Denn die eigentliche Digitalisierung findet nicht mehr in der IT statt, sondern im Management. Wir fokussieren die Geschäftsführung, aber auch die zweite Führungsebene: Personalleiter, Vertriebsleiter, Produktionsleiter. An dieser Fülle von Leitungsfunktionen sieht man, dass der DIGITAL FUTUREcongress bewusst sehr breit aufgestellt ist. Wir werden in Essen 40 Vorträge zu allen Themen bieten, die sich das Management auf die Agenda geschrieben hat – und zwar nicht in fünf Tagen auf einem riesigen Gelände, sondern kompakt an einem Tag in einer Halle.

Welche Themen bewegen den Mittelstand denn?

Man will zum Beispiel das Online-Marketing neu aufbauen oder will im Social-Media-Bereich aktiv werden, muss aber die neue Datenschutz-Grundverordnung einhalten. Oder man will die IT-Infrastruktur aufräumen oder ein Dokumentenmanagementsystem einführen. Unsere Vorträge thematisieren das hochwertig, aber in der Sprache der Entscheider. Was uns außerdem wichtig ist: Digitalisierung klappt nur, wenn man die Mitarbeiter mitnimmt. Deshalb gibt es eine eigene Bühne zur „Arbeit 4.0“.

Wie funktioniert der Wissenstransfer genau?

Alle Bühnen werden von Themenpaten moderiert, die selbst Fragen stellen oder die Fragen des Publikums weiterleiten. Außerdem haben alle Sprecher, die auf der Konferenz auftreten, auch einen Messestand. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Besucher sehr bewusst an den Stand des Referenten gehen, um dort nochmals in die Tiefe zu fragen.



„Die eigentliche Digitalisierung findet nicht mehr in der IT statt, sondern im Management“, sagt Michael Mattis, Geschäftsführer der AMC MEDIA NETWORK.

Der Kongress hat seine Heimat in Frankfurt und war auch in Bielefeld schon zu Gast.

Was sprach für den Standort Essen?

Wir wollten unbedingt ins Ruhrgebiet mit seinen 165.000 Unternehmen – das ist für uns genau die richtige Größenordnung. Allein der BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, mit dem wir kooperieren, hat mehr als 5.000 Mitglieder in der Region, die freien Eintritt genießen werden. Und die Messe Essen liegt mittendrin und hat außerdem eine gute Parkplatzsituation. Hier ist unser Kongress ideal aufgehoben.

»JA« ZUM STANDORT

Die Hochzeitsmesse findet ab sofort zweimal statt: im Januar in der Messe Essen, im Oktober zusätzlich in der Grugahalle – ein gutes Beispiel dafür, wie flexibel Events in Essen wachsen können.

Der schönste Tag des Lebens – für viele Paare beginnt er immer früher. Genauer gesagt sind es die Hochzeitsplanungen, die sich immer weiter nach vorne verlagern. Und noch etwas ist unübersehbar: Seit einiger Zeit wird wieder häufiger geheiratet. So gaben sich 2016 allein in Nordrhein-Westfalen 87.000 Paare das Jawort. Gut die Hälfte dieser Eheschließungen erfolgten im Einzugsgebiet der Hochzeitsmesse Essen. Sie findet seit 25 Jahren statt – und folgt dem Trend pünktlich zu diesem Jubiläum auf ganz besondere Weise. Künftig gibt es zusätzlich zum etablierten Termin eine zweite Hochzeitsmesse im Oktober. Ihr Schauplatz wird die Grugahalle sein.

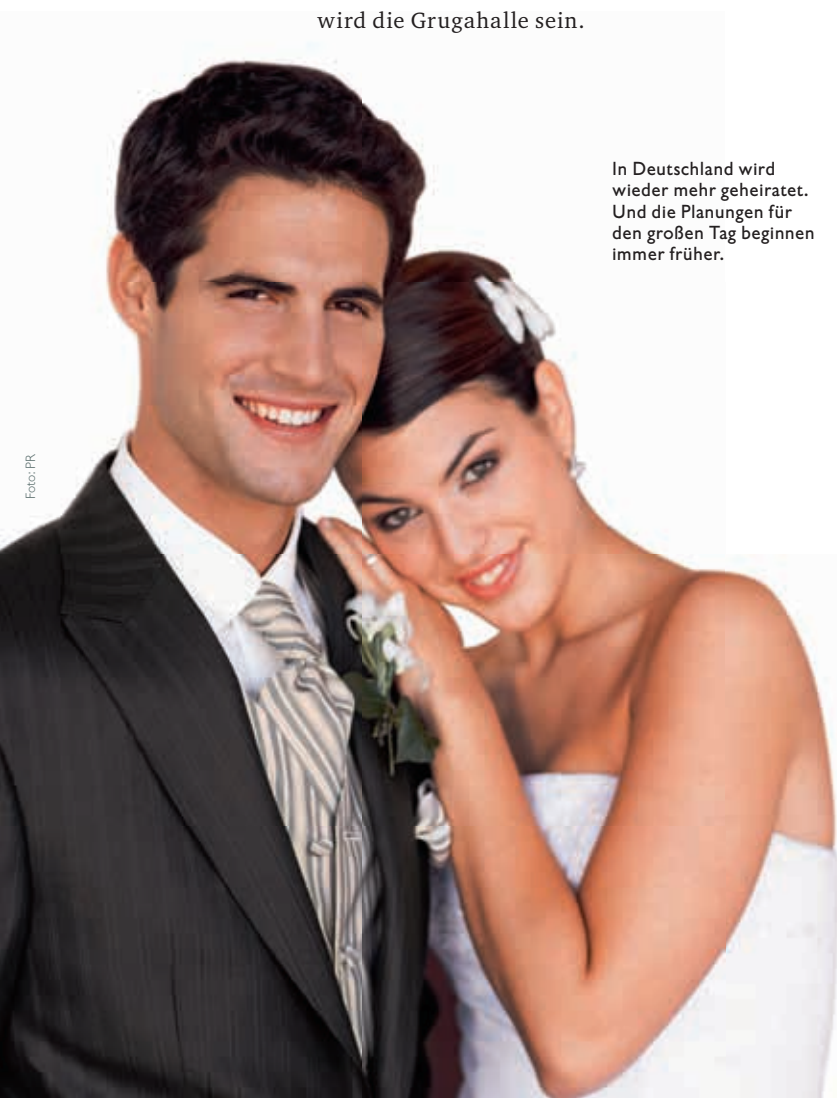
In Deutschland wird wieder mehr geheiratet. Und die Planungen für den großen Tag beginnen immer früher.

„Wir wollten das Zusatzevent räumlich bewusst von der Januar-Messe trennen“, erklärt Iris Kleine-Möllhoff vom Veranstalter Brautmoden Horn. Doch wozu in die Ferne schweifen? Schließlich gebe es in der Umgebung „kaum einen Ort, der auf die Ansprüche einer Endverbrauchermesse so gut eingestellt ist wie die Grugahalle – sei es beim Catering oder bei den Parkplätzen“, so Kleine-Möllhoff. Für die Hochzeitsmesse ist es zugleich der Weg zurück zu den Wurzeln: In der Grugahalle fand vor einem Vierteljahrhundert die erste Essener Hochzeitsmesse statt, ehe sie aus den Kinderschuhen herauswuchs und angesichts von über 100 Ausstellern und bis zu 6.000 Besuchern jährlich die Dimensionen einer Messehalle benötigte.



Die Hochzeitsmesse ist ein gutes Beispiel dafür, wie flexibel Events in Essen wachsen können – Schritt für Schritt. In ihren Anfängen war die Grugahalle, die inklusive Foyer und Umgängen etwa 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet, das optimale Setting. Später nutzte man zusätzlich kleinere Teile des nördlichen Messegeländes. Heute bieten die abwechselnd genutzten Hallen 1 und 1a mehr als 6.100 beziehungsweise mehr als 8.100 Quadratmeter Raum für Träume in Weiß.

Die legendäre Vielseitigkeit der Veranstaltungshalle mit Kultfaktor macht sich auch bei Kongressen, etwa im neuen Congress Center Ost, bezahlt. Hier kann umgekehrt die Grugahalle die Rolle der „großen Schwester“ übernehmen: In Reihenbestuhlung finden hier 6.600 Besucher, bei Galaveranstaltungen bis zu 1.200 Gäste Platz. Das Beste daran: Über die frisch restaurierte Messebrücke ist der Übergang zwischen den Locations elegant und trockenen Fußes möglich.





Der Pflegenotstand wird in Deutschland oft beklagt. Der Westdeutsche Pflegekongress begnügt sich damit nicht: Hier entwickeln Praktiker gemeinsam Lösungen. Und schon vor der Premiere suchte man den Schulterschluss mit den Akteuren vor Ort.

— Irgendwann im vergangenen Bundestagswahlkampf stand plötzlich dieses Wort im Raum: „Pflegenotstand“. Seitdem vergeht kaum ein Tag, an dem nicht irgendein Medium über die zum Teil beklagenswerten – und alles andere als neuen – Zustände im deutschen Gesundheitssystem berichtet. 100.000 neue Stellen fordert der Deutsche Pflegeverband. Doch klagen und fordern allein hilft nicht. Und deshalb versammelte der erste Westdeutsche Pflegekongress am 13. April im Congress Center Essen knapp 400 Praktikerinnen und Praktiker, die gemeinsam nach Wegen aus der Misere suchten.

„In den vergangenen Jahren ist sehr viel über die Pflege geredet worden, nun ist es an der Zeit, der Pflege eine Stimme zu geben“, erklärt Sascha Rehag vom Veranstalter FOKUS:pflege, der bereits seit neun Jahren erfolgreich den Niederrheinischen Pflegekongress ausrichtet. Das Besondere des neuen Formats: Vorträge bilden die Ausnahme, stattdessen entwickeln die Teilnehmer in Workshops oder World Cafés im Dialog Ansätze, die dann im Plenum vorgestellt werden.

Auf der Suche nach einem Kongressstandort, der ganz Westdeutschland adressiert, war Rehag schnell auf Essen gestoßen. „Essen liegt zentral im Ruhrgebiet und

Nicht über, sondern mit der Pflege reden: Beim ersten Westdeutschen Pflegekongress im Congress Center Essen bestimmten die Praktiker das Bild – und statt Vorträgen gab es gemeinsame Workshops.

ist die Gesundheitsstadt der Region“, so Rehag. Im Vorfeld hatte er den Kontakt und Schulterschluss zu den Akteuren vor Ort gesucht, zum Team des Essener Pflegetags e.V. beispielsweise, das auf fast 20 Jahre ehrenamtliches Engagement zurückblickt und den 10. Essener Pflegetag in Unkenntnis des neuen Formats eine Woche nach dem Kongresstermin angesetzt hatte. „Sehr unproduktiv“ wäre die Terminballung gewesen, da waren sich Rehag und Simone Spangenberg, die Vorsitzende des Vereins, einig. Also beschloss man, gemeinsam aufzutreten. Der Lohn: Das von FOKUS:pflege zur Premiere anvisierte Wunschziel von 300 Teilnehmern wurde noch übertroffen.



Beim 3. Essener Gesundheitsforum, das auf Einladung von Oberbürgermeister Thomas Kufen tags darauf ebenfalls im Congress Center Essen stattfand, gestalteten die Akteure des Kongresses dann ein Forum zur künftigen Organisation von Pflege unter Einbeziehung aller Sektoren. Diskutiert wurde der Einsatz intelligenter Medizintechnik und digitaler Instrumente. Gut möglich, dass diese Kooperationen in den kommenden Jahren noch weiter ausgebaut werden.

MESSE
ESSENCONGRESS
CENTER
ESSENGRUGA
HALLE

VERANSTALTUNGEN BIS DEZEMBER 2018

MESSEN IN ESSEN

06./07.06.2018

all about automation*

Regionale Fachmesse für Industrieautomation

27./28.06.2018

Compounding World Expo*

Fachmesse für Kunststoffaufbereitung

27./28.06.2018

plastics recycling world exhibition*Die internationale Fachmesse für
Kunststoffrecycler

11.–15.09.2018 in Frankfurt

REIFEN*

No. 1 in tires and more

25.–28.09.2018

security essen*

Die Leitmesse für Sicherheit

06./07.10.2018

Euro Teddy

Internationale Teddybären- und Steifftiermesse

09.10.–11.10.2018

lighting technology*Special-Interest-Messe für Systeme,
Komponenten und Bauelemente moderner
Beleuchtungstechnologien

14.10.–16.10.2018

GastroTageWest*

Der Branchen-Treff für Profis

25.10.–28.10.2018

SPIEL

Internationale Spieltage mit Comic Action

10.11.–18.11.2018

MODE HEIM HANDWERK

Das Einkaufserlebnis für die ganze Familie

10./11.11.2018

 kreativ.essen

Alles rund um das trendige Thema do it yourself

15.11.–18.11.2018

NRW – Das Beste aus der Region

Die Leistungsschau der Ernährungswirtschaft NRW

01.12.–09.12.2018

(Preview Day: 30.11.)**ESSEN MOTOR SHOW**

Das PS-Festival des Jahres

MESSEN IM AUSLAND

11.09.–13.09.2018

FLOWERSEXPO powered by IPM ESSEN

International plants expo Russia (Moskau)

01.10.–03.10.2018

IPM DUBAI

International plants expo Middle East (Dubai)

01.10.–03.10.2018

WOP DUBAI

International Perishables Expo Middle East (Dubai)

27.11.–29.11.2018

INDIA ESSEN WELDING & CUTTINGInternational trade fair joining, cutting,
surfacing (Mumbai)

CONGRESS CENTER ESSEN

16./17.05.2018

Klinikkongress Ruhr

12.06.2018

11880 Internet Services AG

Hauptversammlung

16.06.2018

Ring Deutscher Bergingenieure e.V.

Delegiertenversammlung

21.06.2018

STAHLGRUBER, NEIMCKE und**PV Automotive**

Impuls-Abend

05.07.2018

Staufenbiel Institut

Absolventenkongress

06./07.11.2018

Deutsche Bahn AG

EBL-Kongress

08.11.2018

Digital FUTUREcongress 2018

AMC Media Network GmbH & Co. KG

20.11.2018

Medion AG

Hauptversammlung

GRUGAHALLE

23.05.2018

Evonik AG Hauptversammlung

06.06.2018

Uniper SE Hauptversammlung

10.06.2018

Filmbörse im Foyer

15.06.2018

Sparkasse Essen Betriebsfest

17.06.2018

CVJM Bundesposaunenfest

23.06.2018

Michael Patrick Kelly iD Tour

01.07.2018

Mädchen Klamotte im Foyer

07.07.2018

Marien Gymnasium Essen-Werden

Abiball

13.–22.07.2018

Sommerfest an der Grugahalle

30.08.2018

FHöV Duisburg Graduierung

01./02.09.2018

Jobmesse

06.09.2018

Sascha Grammel Ich Find's Lustig!

19.09.2018

PS-Sparen Monatsauslosung

22.09.2018

Markus Krebs Permanent Panne

AUSVERKAUFT!

06./07.10.2018

Hochzeitsmesse

11.10.2018

KiTa Zweckverband

Mitarbeiterversammlung und Fest

13.10.2018

IGMG Students

UniDay 18

14.10.2018

Mädchen Klamotte im Foyer

31.10.2018

Oslo Gospel Choir „Messiah“

04.11.2018

SCHALLPLATTEN- & CD-BÖRSE

10.11.2018

Suberg's ü30-Party „Mehr als eine Party“

16.11.2018

Haus + Grund Kongress

24.11.2018

Noweda e.G.

Generalversammlung und Festabend

07.12.2018

Bülent Ceylan „LASSMALACHE“

08.12.2018

The Bon Jovi Symphony

Bounce and Orchestra

13.12.2018

257ers „Auf Basis von Live 2018“

16.12.2018

Mädchen Klamotte im Foyer

Klavier-Festival Ruhr

Die Pianisten der Welt beflügeln Europas neue Metropole

19. April – 13. Juli 2018

Info | Ticket: **01806 - 500 80 3***

*(0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobil max. 0,60 €/Anruf)

Buchen Sie Ihre Tickets
platzgenau im Internet
unter www.klavierfestival.de

66 mal auf 33 Podien in 21 Orten:



... und 74 weitere Pianisten!



STIFTUNG
KLAVIER-FESTIVAL RUHR

Kulturpartner
WDR 3

Kommunikationspartner
Deutsche Post

Medienpartner
Deutschlandfunk

Vertriebspartner
westticket.de

„Wir setzen auf den Spirit“: Nationalspielerin Linda Dallmann und Philipp Symanzik, Geschäftsführer der SGS Essen.



FAMILIENBANDE

Wenig Budget, umso mehr Teamgeist: Dank einer ausgeklügelten Strategie und eines besonderen Zusammenhalts hat sich Bundesligist SGS Essen zur Talentschmiede des deutschen Frauenfußballs entwickelt. Vier Nationalspielerinnen stellt man derzeit. Zu Besuch bei einem Club, den die Messe Essen gern unterstützt.

Wie sieht eine glückliche Kindheit aus? Eine mögliche Antwort auf diese Frage könnte man bei Familie Dallmann in Hünxe finden. Wenn man Glück hätte, würde man in der Kleinstadt im Nordwesten des Ruhrgebiets vielleicht sogar eines der sieben Geschwister treffen und könnte sich aus erster Hand erzählen lassen, wie die „wilde Sieben“ um die Jahrtausendwende herum den Garten der Familie unsicher machte. Denn die vier Brüder und drei Schwestern hatten eine gemeinsame Leidenschaft: Fußball spielen. Den ganzen Tag. Bei jedem Wetter.

Im Garten der Eltern ging das so lange gut, bis die Mutter mit Blick auf die malträtierte Hecke und den zerbeulten Mercedes des Nachbarn ein Machtwort sprach. Gut, dass die Oma in der Nähe wohnte und, wie es sich für eine Oma gehört, extrem tolerant war. In ihrem bald ebenfalls ramponierten Rasen wurde die Saat für eine besondere Karriere gelegt: Denn die heute 24-jährige Linda Dallmann wurde im vergangenen Jahr erstmals in den Kader der deutschen Frauenfußballnationalmannschaft berufen.

Damit ist sie keine Rarität im Kader der Sportgemeinschaft Essen-Schönebeck, kurz: SGS Essen. In den vergangenen Jahren hat sich der Club aus dem Westen der Stadt zu einer Talentschmiede des deutschen Frauenfußballs entwickelt. Fünf Nationalspielerinnen stellt man derzeit, zuletzt wurde die 19-jährige Jana Feldkamp mit der Fritz-Walter-Medaille geehrt, der höchsten Auszeichnung für Nachwuchsspieler in Deutschland. Der Erfolg verdankt sich auch der besonderen Atmosphäre des Vereins. Die Rede von der „großen Familie“ ist hier keine bloße Phrase.

Ein Montagvormittag, kurz vor 11 Uhr. Im Erdgeschoss des idyllisch gelegenen Vereinsheims an der Ardelhütte endet gerade ein Gymnastikkurs für ältere Damen, im „VIP-Raum“ unter dem Dach warten Linda Dallmann und Geschäftsführer Philipp Symanzik. „Wir sind ein Stadtteilclub“, erklärt der 35-jährige Manager. Die ehemalige Bergbaukolonie pflegt den Zusammenhalt genauso wie ihre Vorgärten. Über 4.000 Mitglieder hat die SGS Essen in den verschiedensten Sportarten. Und alle sind sie stolz auf ihre Fußballerinnen, die seit 2004 in der Bundesliga spielen.

Vom Aufstieg waren selbst die Macher des Erfolgs überrascht. „Und was machen wir jetzt?“, fragten sich der damalige Manager Willi Wißing und seine Mitstreiter. Ihre Antwort bestand in einer ausgeklügelten Nachwuchsstrategie. Heute verfügt die SGS Essen nicht nur über ausgezeichnete Jugendtrainer, sondern auch über ein dichtes Netzwerk in der Region. Das Ziel des Vereins: Talenten eine Heimat geben.

Auch bei Linda Dallmann war das so. Die offensive Mittelfeldspielerin war gerade 16 Jahre alt, als sie im Trikot von Bayer Leverkusen in der Bundesliga debütierte und gleich im ersten Spiel ausgerechnet auf ihr Vorbild, die deutsche Nationalspielerin Lira Alushi, traf. „Sie hat mich innerhalb von fünf Minuten drei Mal getunnelt“, erinnert sich Dallmann. Kurz darauf wechselte sie zur SGS – der Glücksfall ihrer Karriere, findet sie selbst. „Vermutlich war ich damals noch nicht gut genug für die Bundesliga, aber ich erhielt dennoch Spielpraxis. Und das ist das Wichtigste für eine junge Spielerin.“ Dankbarkeit allein wäre indes zu wenig gewesen, um sie jetzt schon im achten Jahr in Essen zu halten. Im Fußballjargon ist die Spielmacherin Dallmann ein „Zehner“, und „wir gelten ja als Kopfspieler, die nur gut spielen können, wenn das Umfeld stimmt. Und das stimmt hier einfach.“

Dass sie als Nationalspielerin anderswo mehr verdienen könnte, ist kein Geheimnis. Der Wettbewerb mit den „großen drei“ der Liga ist ungleich: Der VfL Wolfsburg, dem man jüngst im Pokal-Halbfinale →

Die Messe Essen und der Leistungssport

Schon seit Jahren versteht sich die Messe Essen als Unterstützer des Leistungssports in Essen, vor allem im Bereich Mannschaftssport. Neben dem Frauenfußballbundesligisten SGS Essen fördert die Messe die Zweitliga-Handballer des TuSEM Essen, die auf eine ruhmreiche Geschichte mit unter anderem drei Meistertiteln zurückblicken, den Eishockey-Oberligisten ESC Wohnbau Moskitos Essen und den Traditionsclub Rot-Weiss Essen. Der deutsche Meister von 1955 ist aktuell in der Regionalliga West beheimatet.



→ unterlag, Turbine Potsdam und der seit einigen Jahren massiv aufgerüstete FC Bayern München verfügen über Etats von geschätzten bis zu viereinhalb Millionen Euro – fünf bis sechs Mal mehr als die SGS Essen. Genervt davon sei er nicht, sagt Manager Symanzik. Gewiss, gegen noch mehr Sponsorenpartner hätte er nichts einzuwenden, „aber wenn, dann lieber fünf kleine als einen großen“, an dem dann das Wohl des Clubs hänge.

Für „langfristig völlig falsch“ hält Symanzik es auch, wenn Spielerinnen ihre Berufsausbildung abbrechen, um sich ganz auf den Sport zu konzentrieren. Denn der Zeitraum, in dem Frauen auf höchstem Niveau spielen können, sei noch begrenzter als bei den Männern. Umso wichtiger sei es daher, Lebens- und Berufsperspektiven für die Zeit danach aufzuzeigen. „Wir wollen unsere soziale Verantwortung auch hier ganz bewusst wahrnehmen“, betont Symanzik. Auch hierfür →

Seit fast acht Jahren trägt Linda Dallmann das Trikot der SGS Essen. In der aktuellen Saison schaffte es das Team bis ins Pokal-Halbfinale.

→ knüpft man Netzwerke, sucht den Kontakt zu Schulen, Universitäten und Unternehmen.

Vollzeitprofis sucht man bei der SGS Essen vergeblich. Mehr als eine Trainingseinheit pro Tag ist deshalb nicht drin und die Vereinbarkeit von Sport, Beruf und Privatleben ist ein großes Thema. „Aber wenn wir Mädels abends zum Training kommen, dann genießen wir die zwei Stunden Abwechslung“, sagt Linda Dallmann, die an der Ruhr-Universität Bochum Sport studiert. Dort hat sie sich auch wissenschaftlich mit den Konsequenzen einer allzu einseitigen Lebensführung auseinandergesetzt. Studien für Trainer belegen, dass diejenigen, die kein zweites berufliches Standbein mehr haben, wesentlich anfälliger für einen Burn-out sind. Wer zudem daran denkt, dass der frühere deutsche Nationalspieler Per Mertesacker kürzlich beichtete, physisch und psychisch massiv unter dem Druck gelitten zu haben, dem stellt sich unwillkürlich die Frage: Könnte es nicht sein, dass die Frauen dem Gefühl des unbeschwertes Kickens im Garten viel näher sind als die Männer? Gut möglich, findet Linda Dallmann. Der „ehrlichere Sport“ sei der Frauenfußball allemal.

Gewiss, die englische Women's Super League könnte sie eines Tages durchaus reizen, allein schon der kulturellen Erfahrung wegen. Doch die Lebenshaltungskosten in London sind bekanntlich nicht mit denen in Essen zu vergleichen, und selbst beim FC Chelsea oder bei Arsenal London wird man als Spielerin nicht unbedingt reich. Einer aktuellen Umfrage zufolge verdienen auch in England fast 90 Prozent aller weiblichen Profis weniger als 20.000 Euro im Jahr, und fast 60 Prozent haben schon einmal darüber nachgedacht, die Karriere des Geldes wegen zu beenden.

Andererseits begegnet Linda Dallmann im Hörsaal manchmal Top-Athleten aus anderen Sportarten, Rudern oder Kanuten etwa, denen gegenüber sie sich im Vergleich privilegiert fühlt. Und wenn die Nationalelf ruft, ist sowieso alles noch mal eine Nummer größer: Dann fliegt man Businessclass, und auch in Sachen Unterbringung, medizinische Betreuung und Organisation legt der für seine akribische Planung bekannte Deutsche Fußball-Bund (DFB) Wert auf Gleichberechtigung. Die EM 2017 in den Niederlanden war Dall-

manns erstes großes internationales Turnier. Sportlich verlief es enttäuschend, im Viertelfinale verlor der Titelverteidiger gegen Dänemark. Umso lehrreicher empfand die Studentin die mediale Reaktion auf das Scheitern. „Vielleicht war das Turnier für mich so sogar spannender, als wenn wir erfolgreich gewesen wären.“

»WIR WOLLEN UNSERE SOZIALE VERANTWORTUNG BEWUSST WAHRNEHMEN.«

Philipp Symanzik, Geschäftsführer der SGS Essen

Einige Monate später musste Nationaltrainerin Steffi Jones gehen. Der Übergangsscoach Horst Hrubesch und Linda Dallmann haben eine Gemeinsamkeit: Auch für Hrubesch war Essen eine wichtige Station seiner Karriere, bei Rot-Weiss Essen erhielt der Stürmer 1975 seinen ersten Profivertrag. Für Geschichten aus dieser Zeit war beim Lehrgang Anfang April aber keine Zeit. Aus Sicht der Essener Spielerinnen war die Leistung auf dem Platz ohnehin wichtiger – und die konnte sich sehen lassen. Beim 4:0 gegen Tschechien erzielte Lea Schüller, auch erst 20 Jahre alt, alle Tore, und ein paar Tage später krönte Linda Dallmann ihre starke Leistung beim 4:0 gegen Slowenien mit dem Treffer zum Endstand.



NEUE NACHBARN

Nicht nur die Messe Essen wandelt sich. Auch im Areal gegenüber hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan. Hier entstand die Top-Bürolage des Ruhrgebiets – und eine der dichtesten Ansammlungen von Konzernzentralen in ganz Deutschland. Eine Übersicht.



E.ON

63 Meter hoch sind die beiden Bürotürme, die das markante Erkennungszeichen eines Gebäudeensembles auf dem ehemaligen Gelände des Grugastadions bilden. 2009 errichtet, dient es seit Ende 2015 als Headquarter des Energiegiganten E.ON. Nicht nur optisch, sondern auch hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz setzte der Komplex Maßstäbe. Über 40.000 Quadratmeter Mietfläche bieten Raum für rund 2.000 Mitarbeiter.



ATOS

Im Anfang 2012 fertiggestellten Bürohaus Luxemburger Straße 3 arbeiten rund 600 Mitarbeiter des IT-Dienstleisters Atos. Das Gebäude ist nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) in Silber zertifiziert.

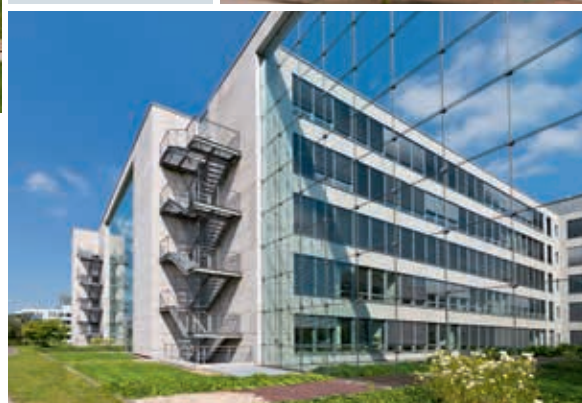
ISTA

Ende 2017 hat der Energiedienstleister ista seine neue Firmenzentrale im Silberkuhlsturm bezogen. 500 Mitarbeiter arbeiten in dem knapp 12.000 Quadratmeter großen Neubau. Als eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebereich sorgt ista in rund zwölf Millionen Wohnungen und Gewerbeimmobilien in 24 Ländern für die Einsparung wichtiger Ressourcen.



BRENNTAG

Im vergangenen Jahr hat Brenntag, der Weltmarktführer in der Chemiedistribution, seinen Unternehmenssitz von Mülheim an der Ruhr nach Essen verlegt. Nach Plänen des Kölner Architekturbüros JSWD Architekten GmbH & Co. KG errichtete die HOCHTIEF-Projektentwicklung GmbH das „House of Elements“. Der sechsgeschossige Gebäudekomplex ist für rund 650 Mitarbeiter konzipiert und wurde nach LEED-Gold Nachhaltigkeitskriterien errichtet.



HOCHTIEF

Mit dem „Büropark an der Gruga“ begann der in Essen ansässige Baukonzern HOCHTIEF im Jahr 2002 die Entwicklung des Grugacarées. Die Immobilie verfügt über rund 27.000 Quadratmeter Mietfläche und ein Casino. Errichtet wurde das Gebäude in einer Kammstruktur nach Entwürfen des Kölner Architekturbüros Kaspar Kraemer.

24 ESSEN IN 4 STUNDEN

Viele Termine? Wenig Zeit? Was Sie in den kommenden Monaten bei Ihrem Besuch in Essen nicht verpassen sollten.



8.00 UHR DER BALDENEYSTEIG: FRÜH AUFSTEHEN LOHNT SICH

Ende September 2017 wurde der BaldeneySteig als eine der bleibenden Errungenschaften aus Essens Jahr als Grüne Hauptstadt Europas eröffnet. Auf 27 Kilometer Länge bietet er alles, was das Wanderherz begehrt: naturnahe, topografisch anspruchsvolle Wege, grandiose Ausblicke wie den von der Korteklippe (Foto) und eine gute Beschilderung. Wer abkürzen möchte: Die Schiffe der Weißen Flotte, die Hespertalbahn und öffentliche Verkehrsmittel machen auch eine Teilbegehung des Steigs möglich.



16.00 UHR „TRUST THE LOCALS“ – AUCH BEIM EIS

Vertraue den Einheimischen: Das lohnt sich auch bei der Wahl der Eisdiele. Aus einer Leserabstimmung der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung ging das traditionsreiche Eiscafé Casal (Mülheimer Str. 62) mit seinen 36 verschiedenen Sorten als Essens beliebteste Eisdiele hervor. Vom Messehaus Ost ist man zu Fuß in fünf Minuten in Sorelli's Eisbar (Rüttenscheider Str. 229) – ebenfalls ein heißer Tipp.



20.00 UHR AKROBATIK DER EXTRAKLASSE: GOP VARIÉTÉ-THEATER ESSEN

Noch bis zum 3. Juli wirft das GOP Variété-Theater Essen in „Fashion“ einen Blick vor und hinter die Kulissen der Modewelt (Foto). Im Anschluss daran huldigt „Elektro“ bis zum 13. September der Revolution der elektronischen Musik. Das besondere Highlight: Mittwochs, donnerstags und sonntags können Sie vor der Show an Ihrem Platz im Theatersaal ein köstliches, saisonal variierendes 2- oder 3-Gänge-Menü genießen.



14.00 UHR „SCHICHT IM SCHACHT“ IM RUHR MUSEUM

Ende 2018 ist endgültig „Schicht im Schacht“ – dann schließt auch Prosper-Haniel in Bottrop, die letzte aktive Zeche des Ruhrgebiets. Damit endet die 200-jährige Ära des Steinkohlebergbaus, ohne die Europas Wohlstand kaum denkbar wäre. Und gerade diese „europäische Geschichte“ ist es, die das Ruhr Museum in „Das Zeitalter der Kohle“ thematisiert.



Bis zum 11. November 2018 präsentiert die Sonderausstellung eine Zeitreise durch die geschichtlichen, technischen und kulturellen Dimensionen der Kohle – und das in den architektonisch beeindruckenden Räumen der Mischanlage auf der Kokerei Zollverein in Essen.



Sehen Sie hier den Trailer zur GOP-Show „Fashion“!

ESSEN



ESSEN WÄCHST – WACHSEN SIE MIT!

Sie wollen Ihr Unternehmen in Essen ansiedeln,
vergrößern oder verlagern?

Wir unterstützen Sie kostenlos und kompetent:



bei der Suche nach geeigneten Immobilien,
Grundstücken oder Büroflächen,



bei behördlichen Genehmigungsverfahren,



bei Fragen zu öffentlichen Förderprogrammen
inklusive der Gründungsförderung,



beim Recruiting von Mitarbeitern und Fachkräften



und beim Finden der richtigen Kontakte,
Kooperationen und Netzwerke.

EWG
Der richtige
Partner an
Ihrer Seite!

Als Public Private Partnership können wir dabei auf ein starkes Netzwerk zurückgreifen: Zahlreiche Partner aus Wirtschaft, Verbänden, Institutionen, Politik und Verwaltung stehen an unserer Seite.

Melden Sie sich einfach bei uns:

EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Kennedyplatz 5, 45127 Essen

Telefon: +49(0)201-82024-0
E-Mail: info@ewg.de

www.ewg.de



ESSEN CONVENTION

TAGUNGEN UND KONGRESSE

IHR PARTNER FÜR MEETINGS | INCENTIVES | CONVENTIONS | EVENTS

Das Convention Bureau der EMG - Essen Marketing GmbH ist Ihr zentraler Ansprechpartner für Veranstaltungen in Essen.

- ❑ Ausführliche Beratung zum Tagungs- und Kongressangebot in Essen
- ❑ Planung und Organisation von individuellen Site-Inspections
- ❑ Hotelreservierung inklusive Kontingentverwaltung
- ❑ Pre- und Post Convention Touren
- ❑ Organisation und Durchführung von Rahmenprogrammen und Incentives im gesamten Ruhrgebiet
- ❑ Vermittlung mehrsprachiger Gästeführer/Innen
- ❑ Verkauf von Veranstaltungstickets
- ❑ Bus- und Transferorganisation
- ❑ Info-Desk während Ihrer Veranstaltung
- ❑ Kostenfreier Prospekt-, Text- und Fotoservice für Publikationen

Kontakt: Kirsten Schneider | E-Mail: schneider@emg.essen.de | Tel.: 0201 8872041